

AStA – Geb. 74 – 66421 Homburg

An

die Mitglieder des
65. Studierendenparlaments der
Universität des Saarlandes

**Allgemeiner
Studierendenausschuss der
Universität des Saarlandes**

Hausanschrift:

Campus
Gebäude A5.2
66123 Saarbrücken

Homburg, den 5. Dezember 2018

Bericht für die dritte Sitzung des 65. Studierendenparlaments

Postanschrift:

Abhofach 5
66123 Saarbrücken

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den folgenden Zeilen möchte ich euch über meine Arbeit in der
vergangenen Woche stichpunktartig berichten:

- Besuch beim Oberbürgermeister Homburg am 29. November:

Von unserer Seite wurde die schwierige Wohnungssituation in Homburg angesprochen. Diese wird durch die Kernsanierung des Wohnheims C im kommenden Jahr noch weiter verschärft – vor allem ausländische Studierende, die z. B. im Rahmen des Erasmus-Programms in Homburg sind, werden große Probleme bei der Wohnungssuche bekommen, da sie oft nicht an WG-Castings anwesend sein können. Die Stadt wird sich mit dem Studentenwerk in Verbindung setzen, um neue soziale Wohnprojekte ins Leben zu rufen.

Auch die Verkehrssituation war Thema des Gesprächs. Vor allem die Radfahrer haben schlechte Karten, wenn es um Radwege und Sicherheit im Straßenverkehr geht. Deshalb wird sich der Fahrradreferent der Stadt die Uniklinik ansehen, wir wünschten uns ein legales Befahren der Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung und eine klare Verkehrsführung beim Eingang der Uniklinik auf Höhe des Parkhauses. Anfang nächsten Jahres wird es eine Veranstaltung geben, an dem die Probleme der Radfahrer gesammelt und an den Fahrradreferenten der Stadt herangetragen werden können.

- Termin mit der Kassenärztlichen Vereinigung und der Allgemeinmedizin am 30. November:

Ich bat um ein gemeinsames Gespräch und brachte dabei die Anliegen der Studierendenschaft vor. Diese wünschte sich eine finanzielle

Tel: 0681 - 302 - 2900

info@asta.uni-saarland.de



Unterstützung bei der Famulatur, da es vielen nicht möglich sei, neben dieser in den Semesterferien zu arbeiten (siehe auch StuPa-Antrag). Ich wünsche mir auch Veranstaltungen während des Semesters zu den Themen Gründung und Finanzierung einer eigenen Praxis.

Ab sofort werden beide Famulaturen, die im ambulanten Bereich im Saarland abgeleistet werden, mit je 500,- € honoriert, unabhängig davon, ob diese bei einem Hausarzt oder einem niedergelassenen Facharzt absolviert wird.

Für November 2019 ist ein KV-Wochenendseminar geplant. Dort sollen praktische Übungen wie Sonographie, EKG und Nahtkurse mit interessanten Vorträgen zum Thema Niederlassung kombiniert werden.

- Rundgang mit der Reinigungsfirma Gies am beschädigten Raum 1.07 im Geb. 74 (siehe vorherige Berichte) am 3. Dezember
- Termin mit Prof. em. Dr. Rudolf Bock (ehemaliger Neuroanatomie-Professor) am 4. Dezember:

Für das zweite Semester der Medizin- und Zahnmedizin Studierenden betreut Prof. Bock bisher das sog. Virtuelle Mikroskop. Dieses möchte er aus Altersgründen an studentische Hände weitergeben. Gemeinsam wird das Projekt ausgebaut, sodass im nächsten Jahr Übungsfragen in das System implementiert werden können und ein Gemeinschaftsprojekt entsteht: Studierende können in einem Online-Formular Präparate beschriften, diese werden dann von uns geprüft und gehen anschließend online. So sollen nach und nach alle 400 Präparate beschriftet und Übungsfragen dazu entworfen werden.

- Terminanfrage beim Ärztlichen Direktor und Vorstandsvorsitzenden des UKS bzgl. studentischer Anliegen (z. B. Fahrradständer, Gripeschutzimpfung, Spinde etc.)

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Tizian Janreis
AStA-Außenreferent Homburg

